

# Mit „SchuB-Klassen“ die Hauptschulen erhalten?

## Zur Schulformbezogenheit eines erfolgreichen Projektes

## Lernen und Arbeiten in **Schule** und **Betrieb**

- Hauptschulabschluss gefährdet, überaltert, demotiviert
- Ziel: Hauptschulabschluss und Vermittlung in Arbeit/Ausbildung
- Jahrgangsstufen 8 und 9 an Haupt-, Förder- und Gesamtschulen
- 12-15 Jugendliche pro Klasse
- Zwei Praxistage pro Woche in einem Betrieb
- Langzeitpraktika in drei Berufsfeldern
- Unterricht in Fächerverbänden
- Individuelle Förderpläne
- eine halbe Stelle sozialpädagogische Förderung pro Klasse

## Eckdaten der Evaluation

- Sechs Hauptschulen, eine Förderschule, eine IGS
- 104 Jugendliche
- Evaluationsfelder:
  - (1) Bildungsverläufe, Lebenslagen und Verbleib der Jugendlichen
  - (2) Betriebliches Lernen
  - (3) Teamentwicklung
  - (4) Schulentwicklung
- Schuljahr 2005/06 (Verbleib bis 2010)

## SchuB im Spiegel der Jugendlichen

- 104 Jugendliche, im Alter 14 bis 17 Jahre
  - 31 Mädchen
  - 40 ohne deutsche Staatsangehörigkeit (davon 11 Mädchen)
- Zwei Drittel leben in relativ stabilen sozialen Lagen;  
haben Abschlüsse zumeist geschafft und häufig Ausbildungsplatz gefunden
- Ein Drittel lebt in prekären Lebenslagen;  
haben teilweise Abschluss geschafft, jedoch zumeist keinen Ausbildungsplatz gefunden

## SchuB im Spiegel der Jugendlichen

- 50 Jugendliche hatten vor SchuB ein Schuljahr, 15 hatten zwei Schuljahre wiederholt
- Noten zumeist konstant geblieben, teilweise verschlechtert, wenige haben sich verbessert
- Fehltage konnten nicht deutlich reduziert werden

## SchuB im Spiegel der Jugendlichen

- 89 Hauptschulabschlüsse, davon 34 qualifizierende  
Notenspektrum: 1,5 bis 3,9
- Mädchen tendenziell besser als Jungen
- Positives Abschneiden der Migrantinnen
- Gute Ergebnisse bei Jugendlichen mit einem  
sonderpädagogischen Förderbedarf

## SchUB im Spiegel der Jugendlichen

- Hohe Vermittlungsquote in Ausbildung bei deutschen Jugendlichen (jede/r Zweite)
- Deutlich schlechtere Perspektiven für Migranten (weniger als jede/r Dritte in Ausbildung)
- Erfolgreiche Vermittlung von Jugendlichen mit einem sonderpädagogischen Förderbedarf

## SchUB im Spiegel der Jugendlichen

Verbleib nach zwei Jahren:

- Relative Stabilität in den Ausbildungen
- Erhöhter Anteil in berufsvorbereitenden Maßnahmen
- Kleine aber wachsende Gruppe in unsicheren Beschäftigungsverhältnissen

## SchuB im Spiegel der Jugendlichen

Empfehlungen:

- Diversifizierung des Konzepts
- Flexibilisierung des Konzepts
- Klärung des Anschlusses für Jugendliche ohne Arbeitserlaubnis

## SchuB im Spiegel der beteiligten Betriebe

- Hohe Akzeptanz der Jugendlichen in den Betrieben
- Langzeitpraktikum wird sehr positiv bewertet
- Vorwiegend Vermittlung in traditionsreiche deutsche Ausbildungsbetriebe
- Kaum Praktika in Großindustrie und Migrantenökonomie

## SchuB im Spiegel der beteiligten Betriebe

- Klärung bzw. Festigung des Berufswunsches und Übergang in eine Ausbildung (36 Jugendliche)
- Berufliche Umorientierung und Übergang in Ausbildung (9 Jugendliche)
- Klärung der Berufswahl, jedoch keinen Ausbildungsplatz gefunden (30 Jugendliche)
- Keine Berufswahl getroffen (16 Jugendliche)

## SchuB im Spiegel der beteiligten Betriebe

Empfehlungen:

- Systematische Akquisestrategie von Praktikumsbetrieben erforderlich
- Entwicklung einer Kooperationskultur zwischen Schulen und Betrieben
- Interkulturelle Berufsvorbereitung, arbeitsweltbezogener Förderung in Deutsch als Zweitsprache

## SchuB im Spiegel der Schulentwicklung

- Es sind sehr verschiedene Organisationsmodelle erarbeitet worden
- Verknüpfung von Bewährtem mit Innovationen
- Integration vorhandener Konzepte und Netzwerke
- Fortführung und teilweise Ausweitung des Konzeptes an allen Standorten
- Integration von SchuB-Elementen in das Regelangebot

## SchuB im Spiegel der Schulentwicklung

Empfehlungen:

- Inhaltliche Diversifizierung
- Organisatorische Flexibilisierung (z.B. vorzeitiger Wechsel in eine Berufsausbildung ermöglichen)
- Sicherung des Anschlusses durch Nachbetreuung
- Für benachteiligte Jugendliche: Anschluss vor Abschluss

## SchuB im Spiegel der Schulentwicklung

Frage :

Ist SchuB ...

- ... ein Hauptschulbildungsgang, ein Hauptschulkonzept?
- ... ein berufsbezogenes Sekundarstufenkonzept für marktbenachteiligte Jugendliche?
- ... ein arbeitsweltbezogenes Konzept einer ‚Jugendschule‘ für sozial- und rechtsbenachteiligte Schüler/innen?